



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Universitärer Forschungsschwerpunkt (UFSP) Asien und Europa



Religionsbegriffe in der Moderne

**Öffentliche Vortragsreihe
Herbst 2011**

Vortragsreihe Herbstsemester 2011

Angesichts einer augenscheinlichen «Wiederkehr der Religion» wird derzeit in Europa die Säkularität der Moderne neu verhandelt; einige sprechen gar von einer «postsäkularen Gesellschaft». Wesentliche Momente dieser Infragestellung werden – und sei es in westlich-medialer Verzerrung – mit Religionstraditionen asiatischer Herkunft in Verbindung gebracht.

Sicher ist: unter den Bedingungen globaler Kommunikation und massenmedialer Thematisierung stossen unterschiedliche Begriffe von Religion, was sie ausmacht und was sie leistet, aufeinander. Um welche Begriffe von Religion geht es dabei? Welche Bedeutungsveränderungen, Verkürzungen wie Anreicherungen, haben Religionsbegriffe in der Moderne auf ihren Reisen zwischen Asien und Europa erfahren?

Im Rahmen der Vortragsreihe werden fünf führende Wissenschaftler diese Fragen mit Blick auf je eine bestimmte Region bzw. Religionstradition erörtern.

Die Vortragsreihe wird im Herbstsemester 2011 vom Forschungsfeld 1 «Begriffe und Taxonomien» des UFSP Asien und Europa organisiert.

Konzeption und Organisation

Prof. Dr. Angelika Malinar, Abteilung für Indologie / UFSP Asien und Europa, Universität Zürich

Prof. Dr. Raji C. Steineck, Ostasiatisches Seminar / UFSP Asien und Europa, Universität Zürich

Prof. Dr. Christoph Uehlinger, Religionswissenschaftliches Seminar / UFSP Asien und Europa, Universität Zürich

Dr. Ralph Weber, UFSP Asien und Europa, Universität Zürich

Der UFSP Asien und Europa veranstaltet jedes Semester eine öffentliche Vortragsreihe, in deren Rahmen angesehene Wissenschaftler aus der gesamten Welt eine für den Forschungsschwerpunkt relevante Fragestellung erörtern. Bei den vergangenen Vortragsreihen, die Themen wie «Border Crossings», «Mirrored Histories» und «Researching Philosophy in Asian Contexts» behandelten, waren Johann Arnason, Sadiq Jalal al-Azm, Dipesh Chakrabarty, Dimitri Gutas, Wang Hui, Jürgen Osterhammel, Helene Siu, Gayatri Spivak und viele andere Wissenschaftler zu Gast.

Religionsbegriffe in der Moderne

Dienstag, 18. Oktober 2011

18:15 – 20:00

Raum KO2 F-152, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich

The Notions of «Religion» and «Superstition»
in Modern China: Unforeseen Consequences for
Social Life at the Grassroots

Prof. Dr. Mayfair Mei-hui Yang, University of California, Santa Barbara

Dienstag, 15. November 2011

18:15 – 20:00

Raum KO2 F-152, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich

Milal und Madhahib – Islamische Traditionen
des Schreibens über andere Religionen und ihr
Verschwinden in der Moderne

Prof. Dr. Patrick Franke, Universität Bamberg

Dienstag, 29. November 2011

18:15 – 20:00

Raum KO2 F-152, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich

Bedeutung und Funktion der Religion
in der Moderne

Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar, Universität Göttingen

Dienstag, 6. Dezember 2011

18:15 – 20:00

Raum KO2 F-152, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich

The Conceptual Formation of the Category
«Religion» in Modern Japan: Religion, State, Shinto

Prof. Dr. Jun'ichi Isomae, International Research Center for Japanese Studies,
Kyoto, im Herbstsemester 2011 Fellow am UFSP Asien und Europa

Montag, 12. Dezember 2011

18:15 – 20:00

Raum KO2 F-152, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich

Imagining Religions in India: Colonialism and the
Mapping of South Asian History and Culture

Prof. Dr. Richard King, University of Glasgow

Mayfair Mei-hui Yang ist Professorin für Religionswissenschaft an der University of California in Santa Barbara. Ihr Interesse gilt u.a. den Abhängigkeiten zwischen Religiosität, Säkularisierung und staatlichen Massnahmen in der Moderne. Zu ihren Publikationen zählen *Gifts, Favors, and Banquets: the Art of Social Relationships in China* (1994) sowie *Chinese Religiosities: Afflictions of Modernity and State Formation* (Hrsg., 2008).

Patrick Franke ist Professor für Islamwissenschaft an der Universität Bamberg. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen zur islamischen Religionsgeschichte vorgelegt, darunter *Begegnung mit Khidr: Quellenstudien zum Imaginären im traditionellen Islam* (2000). Zu seinen derzeitigen Forschungsschwerpunkten gehört die Geschichte der islamischen Sexualethik.

Christine Axt-Piscalar ist Professorin für Systematische Theologie an der Universität Göttingen. Ihre Forschungsschwerpunkte bilden u.a. die Umformung der christlichen Lehre in der Neuzeit sowie theologische und philosophische Freiheitstheorien. Neben zahlreichen Aufsätzen hat sie *Ohnmächtige Freiheit: Studien zum Verhältnis von Subjektivität und Sünde bei August Tholuck, Julius Müller, F. Schleiermacher und Sören Kierkegaard* (1996) veröffentlicht.

Jun'ichi Isomae ist Associate Professor am International Research Center for Japanese Studies in Kyoto und forscht im Herbstsemester 2011 als Fellow am UFSP Asien und Europa der Universität Zürich. Er setzt sich u.a. mit dem Religionsdiskurs im frühmodernen und modernen Japan sowie mit japanischer Mythologie auseinander. Zuletzt hat er *Japanese Mythology: Hermeneutics on Scripture* (2010) und *Overcoming Modernity: East Asian Community and the Kyoto School* (2011, gemeinsam herausgegeben mit Naoki Sakai) veröffentlicht.

Richard King ist Professor für Religionswissenschaft an der University of Glasgow. Er beschäftigt sich u.a. mit indischer Philosophie, Hinduismus, Buddhismus sowie postkolonialer Theorie und Religion. Zu seinen Veröffentlichungen zählen *Orientalism and Religion: Postcolonial Theory, India and "the Mystic East"* (1999) und *Selling Spirituality: The Silent Takeover of Religion* (2005, gemeinsam mit Jeremy Carrette).

Der Universitäre Forschungsschwerpunkt (UFSP) Asien und Europa untersucht die vielfältigen Prozesse der Aneignung und Abgrenzung in Kultur, Religion, Recht und Gesellschaft, die zwischen Asien und Europa stattgefunden haben und gegenwärtig stattfinden. Dabei verbindet er Methoden und Theorien systematischer Fächer (Ethnologie, Gender Studies, Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Religionswissenschaft, Theologie) mit solchen regional orientierter Kulturwissenschaften (Indologie, Islamwissenschaft, Japanologie, Sinologie). Im Rahmen der übergeordneten Fragestellung werden am UFSP Asien und Europa drei Forschungsfelder mit je drei bzw. vier Unterthemen prioritär bearbeitet: 1) Begriffe und Taxonomien, 2) Verflechtungsgeschichte(n), 3) Normen und Ordnungen.